

Medienmitteilung, 26. Juli 2024

## Hitachi Zosen Inova erhält Auftrag für die Lieferung zweier Linien für das Müllkraftwerk Schwandorf

*Im Rahmen des Projekts „Triphönix“ werden im süddeutschen Kreis Schwandorf drei historische Steinmüller-Kesselanlagen durch zwei leistungsstarke, moderne Linien ersetzt. Dabei setzt der Zweckverband Müllverwertung Schwandorf vertrauensvoll auf einen langjährigen Partner.*

**Zürich, Schweiz.** Hitachi Zosen Inova (HZI) liefert zwei neue Linien für das Müllkraftwerk Schwandorf. Den Vertrag hierfür schloss Hitachi Zosen Inova Steinmüller (HZI-STM), Gummersbach, jüngst mit dem Zweckverband Müllverwertung Schwandorf. Im Rahmen des Auftrags werden drei der vier existierenden Linien des Müllkraftwerks durch den Zweckverband zurückgebaut und von HZI durch zwei grössere, hochmoderne Linien ersetzt. Der Auftrag umfasst als EPC-Turnkey-Projekt je Linie jeweils Feuerung und Kessel, Rauchgasreinigung, technische Gebäudeausrüstung, EMSRL-Technik sowie alle dazugehörigen Bereiche, Hochbaumassnahmen sowie erforderliche Anbindungen an die Bestandsanlagen, Umverlegungen und Provisorien.

Bereits 1982 setzte der Zweckverband mit dem Bau der ersten drei Linien durch die damalige Steinmüller auf die Expertise des Waste-to-Energy-Spezialisten. Die Anlage wurde nach Inbetriebnahme zu einem der wichtigsten, systemrelevanten Entsorgungsbetriebe für die Region: Sie entsorgt Abfall aus 17 zum Zweckverband gehörenden Städten, Landkreisen und Abfallzweckverbänden mit 1,91 Mio. Einwohnern und sichert als Energieerzeuger eine wichtige Grundversorgung. 2010 wurde die Anlage um eine Linie erweitert. Auf den vier Verbrennungslinien des Müllheizkraftwerks werden aktuell jedes Jahr rund 450'000 Tonnen Abfall thermisch verwertet und zu Strom und Wärme umgewandelt. So versorgt das Müllkraftwerk Schwandorf die benachbarte Industrie mit günstiger Energie und ist damit ein wichtiger Standortfaktor für diese Unternehmen. Zusätzlich speist das Müllkraftwerk Wärme in das Fernwärmenetz von Schwandorf und Strom ins öffentliche Netz.

Im Rahmen des Modernisierungsprojekts „Triphönix“ werden nun nach über 40 Betriebsjahren die drei alten Steinmüller-Kesselanlagen zurückgebaut. HZI wird auf dem Grundriss zwei grössere, leistungsstarke Linien installieren. Bei der Auslegung konnte HZI durch eine durchdachte Aufstellungsplanung in einem engen vorgegebenen Baufeld deutlich mehr als den geforderten Abfalldurchsatz von 18 t/h anbieten, beide Linien werden jeweils 22 t/h thermisch verwerten, was einer Gesamtdurchsatzleistung von rund 350'000 Tonnen Abfall pro Jahr für beide Linien entspricht. Die thermische Leistung der Kesselanlagen beträgt jeweils 67,2 MW<sub>th</sub>. Eine weitere Besonderheit des Modernisierungskonzepts ist, dass Teile des alten Systems weitergenutzt werden, beispielsweise die in der Abgasreinigung eingesetzte SCR-Entstickungsanlage (selektive katalytische Reduktion) oder auch die zur Anlage gehörende Schornsteinanlage. Das erfordert unter anderem, dass die beiden neuen Linien passgenau auf dem alten Gelände installiert werden, auch wenn das Grundlayout eine Neuerrichtung von Stahlbau und Kesselhaus erfordert.

Das Projekt „Triphönix“ ist eine der grössten Investitionen in der Geschichte des Zweckverbandes und wird die Bedeutung der Anlage in der Region zusätzlich stärken. Das Projekt wird über einen Gesamtzeitraum von 87 Monaten laufen und im Jahr 2031 abgeschlossen sein. Um die Entsorgung zu gewährleisten, erfolgen der Rückbau der alten Linien und die Errichtung der neuen Linien Zug um Zug im laufenden Betrieb der verbleibenden Linien. Dies stellt während der Errichtung der neuen Linien besondere Anforderungen an die Sicherheit auf der Baustelle sowie an Zeitpläne und Logistik.

Die beiden neuen Linien bieten einige technische Besonderheiten. Der Kesselspezialist entwickelte ein auf den Platzbedarf zugeschnittenes Kesselkonzept, das auf dem sehr begrenzten Raum hocheffiziente Energienutzung ermöglicht. Das wurde u. a. durch eine intelligente Anordnung der Überhitzerflächen mit entsprechend adaptierter Kesselreinigung möglich, die neben der üblichen Klopfereinigung mit einer modernen Shock-Pulse-Reinigung arbeitet. Hier werden die Überhitzerpakete mittels gezielter Explosionen von Anbackungen befreit. Das System

gewährleistet so eine dauerhaft effiziente Wärmeübertragung, zudem können die Wartungskosten reduziert werden.

Die Dampfparameter mit 410 °C und 73 bar(a) wurden auf die Bedürfnisse des Kunden ausgerichtet. Die Rauchgasreinigung ist mit dem HZI-eigenen SemiDry-Verfahren auf höchste Abscheidung ausgelegt, sodass sie nicht nur die Erfordernisse der neuen 17. BImSchV erfüllt, sondern deren Grenzwerte deutlich unterschreitet.

HZI blickt auf umfangreiche Erfahrungen zu solch komplexen Modernisierungsprojekten zurück. So wird aktuell gemeinsam mit der GML – Gemeinschafts-Müllheizkraftwerk Ludwigshafen GmbH – das ähnlich aufgebaute Projekt IGNIS umgesetzt, bei dem über einen Zeitraum von insgesamt acht Jahren im laufenden Betrieb mehrere Linien zurückgebaut und durch neue ersetzt werden. „Uns ehrt das Vertrauen unserer Kunden, dass wir diese sehr umfangreichen Projekte über einen so langen Zeitraum für sie umsetzen dürfen“, sagt Thomas Feilenreiter, Vice President Systems & Service bei HZI. Der Verbandsvorsitzende des Zweckverbandes Müllverwertung Schwandorf Landrat Thomas Ebeling ergänzt: „Das Müllheizkraftwerk Schwandorf ist sowohl im Ent- und Versorgungsbereich für die Region systemrelevant. Es war uns deshalb wichtig, mit HZI einen Partner zu finden, der Erfahrung bei hochkomplexen Umbauten hat und auf ein breites Know-how zurückgreifen kann.“

(5227 Zeichen inkl. Leerzeichen)

### **Über den Zweckverband Müllverwertung Schwandorf (ZMS)**

Der 1979 gegründete Zweckverband Müllverwertung Schwandorf ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts und umfasst heute 17 Verbandsmitglieder: die kreisfreien Städte Amberg, Bayreuth, Landshut, Regensburg und Weiden i. d. Opf., die Landkreise Amberg-Sulzbach, Bayreuth, Cham, Kulmbach, Landshut, Neumarkt i. d. Opf., Neustadt a. d. Waldnaab, Regensburg, Schwandorf, Tirschenreuth und die Abfallzweckverbände AZV Stadt und Landkreis Hof und ZAW Straubing Stadt und Land. Aufgabe des ZMS ist die thermische Behandlung und energetische Verwertung des nicht verwertbaren Restabfalls. Das Entsorgungsgebiet erstreckt sich auf 15'000 Quadratkilometer mit rund 1,91 Mio. Einwohnern, in diesem Gebiet werden über das Müllkraftwerk Schwandorf Haus-, Sperr- und Gewerbeabfall entsorgt.

### **Über Hitachi Zosen Inova**

Als Tochtergesellschaft der Hitachi Zosen Corporation ist das Green-Tech-Unternehmen Hitachi Zosen Inova (HZI) eine weltweit führende Anbieterin von integrierten Lösungen für die Energiewende und die Kreislaufwirtschaft mit Fokus auf Waste-to-Energy (WtE) und Renewable-Gas (RG). Ihren Hauptsitz hat sie in Zürich. HZI agiert als Projektentwickler, Technologielieferant und Auftragnehmer für Engineering, Beschaffung und Bau (EPC) von schlüsselfertigen Anlagen und Systemlösungen zur thermischen und biologischen Verwertung von Abfall, zur Gasaufbereitung und für Power-to-Gas. Ihre Lösungen beruhen auf effizienten, umweltfreundlichen und erprobten Technologien, die sich flexibel an die Anforderungen der Kunden anpassen lassen. Die HZI Service Gruppe vereint eigene Forschung und Entwicklung mit umfassenden Fertigungs- und Montagekapazitäten und begleitet Kundenprojekte durch den ganzen Lebenszyklus. Unternehmen mit grosser Erfahrung in der Abfallbewirtschaftung, aber auch aufstrebende Partner in neuen Märkten zählen zu den Kunden von HZI. Ihre innovativen und zuverlässigen Lösungen sind weltweit in über 1600 Referenzprojekten zu finden. Die Hitachi Zosen Inova Steinmüller GmbH mit Sitz in Gummersbach ist eine Tochtergesellschaft von Hitachi Zosen Inova und steht für Spitzentechnologie in der thermischen Abfallbehandlung und Abgasreinigung.

Mehr über HZI finden Sie unter [www.hz-inova.com](http://www.hz-inova.com).

### **Medienkontakt**

Hitachi Zosen Inova AG  
Corporate Communications

Hardturmstrasse 127, CH-8005 Zürich  
[com@hz-inova.com](mailto:com@hz-inova.com) , [www.hz-inova.com](http://www.hz-inova.com)